

Nachruf für Prof. Dr. med. habil. Christian Tauchnitz

* 15. Juni 1934

† 14. Juni 2023

Am 14. Juni 2023, einen Tag vor Vervollendung seines 89. Lebensjahres, verstarb Prof. Dr. med. habil. Christian Tauchnitz, der Nestor der antibakteriellen Chemotherapie der DDR.

Christian Tauchnitz wurde 1934 in Leipzig geboren. Nach dem Abitur studierte er von 1952 bis 1957 Medizin an der Alma Mater lipsiensis.

Nach Tätigkeit als Assistent am Kreis Krankenhaus Eilenburg wechselte er 1960 nach Leipzig an das Institut für medizinische Mikrobiologie der Universität. Hier absolvierte er bis 1965 bei Prof. Dr. med. Georg Wildführ die Arzt Ausbildung zum Facharzt für Mikrobiologie, 1965 dann der Wechsel an die Medizinische Klinik der Universität Leipzig zu Prof. Dr. sc. med. Rolf Emmrich. 1970 folgte die Facharztanerkennung für Innere Medizin. 1976 ging er an das Ev.-Luth. Diakonissenkrankenhaus Leipzig und leitete ab 1981 als Chefarzt die Innere Abteilung. Die Berufung zum Honorarprofessor der Universität Leipzig erfolgte 1981, 1987 dann die Berufung zum Honorarprofessor. Im Jahr 1999 trat Prof. Tauchnitz in den Ruhestand.

Seit Beginn seiner beruflichen Karriere galt sein besonderes Interesse der Diagnostik und Therapie von Infektionen. Bereits während seiner Ausbildung erwies sich Christian Tauchnitz als hochbegabter Wissenschaftler und leidenschaftlicher, engagierter Arzt. 1957 promovierte er über ein mikrobiologisch-experimentelles Thema bei Prof. Dr. Georg Wildführ. In seiner 1974 verteidigten Habilitationsschrift beschäftigte er sich experimentell und klinisch mit synergistischen Antibiotikakombinationen.



Prof. Dr. med. habil. Christian Tauchnitz

Unvergessen bleibt den damaligen Studenten seine gut besuchte eigene Vorlesungsreihe zum Thema der antibakteriellen Chemotherapie.

Über die Grenzen der damaligen DDR hinaus bekannt wurde er mit der Herausgabe seines Buches „Rationelle antimikrobielle Chemotherapie“, erschienen bei J. A. Barth Leipzig.

Durch seine Arbeit auf dem Gebiet der Antibiotikatherapie hat er maßgeblich dazu beigetragen, das Verständnis für einen effektiven Einsatz von Antibiotika zu fördern. Seinem Engagement zusammen mit dem, bereits 2018 verstorbenen, Pädiater Prof. Dr. med. habil. Werner Handrick war es zu danken, dass für den damaligen Bezirk Leipzig allen Ärzten zugängliche Richtlinien für den sinnvollen Umgang mit Antibiotika erarbeitet wurden. Nach deren Implementierung zeigte sich ein deutlicher Rückgang des Antibiotikaverbrauchs. Die Leipziger Vorschläge fanden in der gesamten damaligen DDR Anwendung. In den 1980er Jahren erhielt Christian Tauchnitz begrenzt Gelegenheit zum Besuch internationaler Kongresse seines Fachgebiets. Schon damals pflegte er, soweit möglich, den freundschaftlichen, fachlichen Austausch mit Kollegen der damaligen BRD sowie anderer

Länder. Er baute fachliche und private Beziehungen auf, die auch nach dem Fall der Mauer und im Ruhestand Bestand hatten. Er war unter anderem viele Jahre engagiertes Mitglied der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Infektionstherapie. Nach dem Ende seiner klinischen Tätigkeit moderierte er bis 2008 das alljährliche Potsdamer Chemotherapieforum und erarbeitete Arzneimittelgutachten für die Nachzulassung von Altantibiotika.

Sein berufliches Lebenswerk fand 2011 seine Würdigung in der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse.

Politisch und kulturell war Prof. Tauchnitz immer am aktuellen Zeitgeschehen interessiert. Dem System der DDR stand er kritisch gegenüber. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands engagierte er sich mehrere Jahre aktiv im Paulinerverein für den Wiederaufbau der Leipziger Universitätskirche.

Seine Frau Brigitte, mit der er seit 1960 verheiratet war, unterstützte ihn liebevoll bis zu seinem Tod bei allen beruflichen und persönlichen Herausforderungen. Obwohl die beiden letzten Lebensjahre von Krankheiten geprägt waren, blieb sein Geist rege und aktiv, auch wenn die zunehmenden körperlichen Einschränkungen seinen Aktionsradius begrenzten.

Mit Prof. Christian Tauchnitz verlieren wir eine große Arztpersönlichkeit und den Wegbereiter vernünftiger Antibiotikatherapie im Osten Deutschlands. ■

Prof. Dr. med. habil. Joachim Schauer, ehemals
Medizinische Klinik der Universität Leipzig
Torsten Kämmer, Herzzentrum Leipzig
Dipl.-Med. Roswitha Tauchnitz-Hiemisch,
Sana Kliniken Leipziger Land
Im Namen der Weggefährten,
Kollegen und Angehörigen